|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Betriebsanweisungfür Tätigkeiten mit Gefahrstoffen gem. § 14 GefStoffV | | logo-sw-klein | |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum: | | | |
| Gefahrstoffbezeichnung | | | |
| **Acrylamid-Lösung, 40 %** | | | |
| Gefahr für Mensch und Umwelt | | | |
| **GEFAHR** | -  **Giftig bei Verschlucken.** (H301)  - **Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt oder Einatmen.** (H312 + H332)  - **Verursacht Hautreizungen.** (H315)  - **Verursacht schwere Augenreizung.** (H319)  - **Kann allergische Hautreaktionen verursachen.** (H317)  - **Kann genetische Defekte verursachen.** (H340)  - **Kann Krebs erzeugen.** (H350)  - **Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.** (H361f)  - **Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.** (H372)  - Polymerisiert unter heftiger Wärmeentwicklung bei erhöhten Temperaturen sowie bei Kontakt mit Polymerisationsinitiatoren (z.B. UV-Licht, Oxidationsmitteln, Säuren, Laugen). Bei unkontrollierter Reaktion besteht Explosionsgefahr.  - Durchpolymerisiertes Acrylamid enthält auch in wässriger Lösung noch gelöste Monomerreste.  - Zersetzt sich beim Erhitzen in gefährliche Gase (z.B. Kohlenmonoxid, Stickoxide, Ammoniak, Wasserstoff).  -  Wassergefährdungsklasse (WGK)**:** 3 (stark wassergefährdend) | | |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln | | | |
|  | -  **Einatmen von Dampf/Nebel vermeiden.**  **- Im Abzug arbeiten und Frontschieber geschlossen halten.**  - Nicht essen, trinken oder schnupfen.  - Unter Verschluss, nur für fachkundige und zuverlässige Personen zugänglich, aufbewahren.  - Arbeitsplätze/-bereiche von anderen Arbeitsbereichen räumlich trennen und kennzeichnen.  - **Augenschutz benutzen.** Gestellbrille mit Seitenschutz.  - **Handschutz verwenden.** Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk/Nitrillatex (NBR; 0,4 mm), Polychloropren (CR; 0,5 mm), Polyvinylchlorid (PVC; 0,5 mm), Butylkautschuk (Butyl; 0,5 mm), Fluorkautschuk (FKM; 0,7 mm).  - Hautschutzplan beachten.  - **Körperschutz:** Laborkittel  - Ge­fäße nicht offen ste­hen las­sen. | | |
| Verhalten im Gefahrfall | | | |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzte\*n informieren.  -  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt:** Schutz­brille, Schutzhand­schuhe sowie bei größeren Mengen Atem­schutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Kombinationsfilter A-P (braun/weiß). Mit saug­fähi­gem Ma­terial (z.B. Kiesel­gur) auf­neh­men und ent­sor­gen.  - **Im Brandfall:** Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. Produkt ist nicht brennbar; bei Brand entstehen gefährliche Gase/Dämpfe (z.B. Kohlenmonoxid, Stickoxide). Berstgefahr durch Druckanstieg in Behältern bei Erwärmung.  - Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. | | | |
| Erste Hilfe | | | NOTRUF 112 |
|  | Selbstschutz beachten. Vorgesetzte\*n informieren.  **Nach Augenkontakt:** Augen ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Augenarzt/Augenärztin aufsuchen.  **Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung so­fort aus­ziehen. Haut mit viel Was­ser spülen.  **Nach Einatmen:** Verletzten aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Für Frischluftzufuhr sorgen.  **Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mun­des. Was­ser in klei­nen Schlu­cken trin­ken lassen. **IMMER Arzt/Ärztin hinzuziehen.** | | |
| Sachgerechte Entsorgung | | | |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. | | | |